

166

15. Juni 1944.

Sehr verehrter Herr Professor,

die beiden anliegenden Sonderdrucke sind inzwischen hier für Sie eingegangen. Vielleicht darf ich für die Besprechungen darauf zurückgreifen oder sogar Sie selber um eine Besprechung bitten. - Ebenso sende ich Ihnen auch die bisher von der Lex Salica eingegangenen Bogen mit, da ich aus einem mir von Hahn abschriftlich zur Kenntnis gegebenen Schreiben Böhlau an Hahn ersehe, daß Sie ein Exemplar der Korrekturbogen zu erhalten wünschen. Ich habe von Hahn betreffs der Lex Salica-Ausgabe einige Anfragen bekommen, die ich von mir aus nicht zu beantworten weiß, vor allem wie es sich mit dem Verhältnis von Vorausgabe und ganzem Band verhält. Die Vorausgabe ist von Böhlau mit 160 Seiten veranschlagt, sind die in den 500 S. - des ganzen Bandes enthalten? Weiter will Hahn wissen, wann das Erscheinen des ganzen Bandes geplant ist, ob

Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde
(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)

Der Präsident

Pommersfelden, 1. Juli 1944

Berlin NW 7, den
Charlottenstraße 41
Fernruf: 16 27 89

Nr.

159

Liebes Fräulein Brumm!

Ihr Schreiben vom 25. Juni und das Manuskript meiner Abhandlungen über Friedrich I. ist eingetroffen. Wegen Ihres Urlaubes möchte ich bei meinem nächsten Aufenthalt in Berlin mit Ihnen sprechen. Die Schriften von Ackert "Die Walser" und die Festgabe für Nabholz, bitte ich mir zu schicken. Die Rezension des Adel und Bauernbuches möchte ich jemand andern überlassen, da mein eigener Beitrag nur sehr kurz ist und infolgedessen einige hinweisende Zeilen genügen, während über die anderen Beiträge, besonders den von Tellenbach, doch mehr zu sagen ist. Sie könnten vielleicht bei Kallen anfragen, ob er die Rezension übernehmen will. Ich kann mich augenblicklich nicht daran erinnern, daß ich eine Besprechung über das Verdunbuch bereits gemacht hätte. Für den Fall, daß das nicht geschehen ist, könnte man vielleicht auch Kallen um die Rezension dieses Buches bitten.